

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 23. Sonntag, den 23. Januar, 1820.

**Physikalische Berechnungen.**

Ein mäßiger Wind eilt in einer Sekunde 10 Fuß vorwärts; ein heftiger aber 50 Fuß.

Der Schall durchläuft in einer Sekunde 1000 Fuß. Kann man zwischen Blitz und Donner 20 Secunden zählen, so hat sich der Blitz, 20 Mal 1000 Fuß von uns entfernt, entzündet.

Die Kanonenkugel durchfährt in einer Sekunde 2000 Fuß.

Die Erde legt bei ihrem Umlauf um die Sonne in je 24 Stunden 128,250 Meilen zurück, übertrifft also die Geschwindigkeit der Kanonenkugel 18 Mal.

Das Licht durchfliegt in jeder Minute 2 Millionen Meilen. Da der uns nächste Fixstern (außer der Sonne) von uns wenigstens 77,400 Millionen Meilen entfernt ist, so gebraucht der von ihm ausgehende Lichtstrahl, ungeachtet der großen Geschwindigkeit des Lichtes, dennoch 6 Jahre, ehe er zu uns kommt. Betrachten wir des Nachts den unsrer Erde nächst hellglänzendsten Fixstern, so sind die Strah-

len, die jetzt in unser Auge fallen, schon 6 Jahre auf der Reise gewesen und kommen nun so eben bei uns an.

Auf einem Menschen von mittler Größe ruht eine Masse Luft von etwa 20,000 Pfunden.

Das Wasser ist ungefähr 800 Mal schwerer, als die Luft. Brunnenwasser aber ist fast noch einmal so schwer, als Regenwasser.

Die Wolken sind höchstens eine Meile hoch über uns; gewöhnlich schweben sie niedriger.

Wenn man von Vater und Mutter an 16 Generationen oder Vorältern hinaufsteigt, so hat jeder Mensch 131,071 Vorältern. Fehlte ein Einziger in dieser Zahl, so wäre der gegenwärtige Mensch nicht geboren.

Die größte Hitze, welche, so weit die gegenwärtige Erfahrung geht, ein Mensch aushalten kann, ist die von 284 Graden, nach dem Fahrenheit'schen Thermometer. Ein Mädchen in Frankreich konnte diese ertragen. Sie stieg in einen Backofen, in welchem rund um

## T h e a t e r.

- Heute, den 23ten: Haß den Frauen, in 1 Akt; hierauf: List und Verlogenheit, Lustspiel in 5 Akten von Koberue.
- Dienstag, den 25ten: Weibertreue, Oper von Mozart.
- Mittwoch, den 26ten: Rabale und Liebe, Trauerspiel von Schiller. Herr Becker, Mitglied des Nationaltheaters in Frankfurt a. M., Ferdinand als Gast.
- Freitag, den 28ten: Maskenball.
- Sonnabend, den 29ten: das Taschenbuch, Schauspiel in 3 Akten von Koberue. Herr Becker, Eduard von Milbau. Hierauf: Raphael, in 1 Akt von Castelli. Herr Becker, Raphael als Gast.
- Sonntag, den 30ten: die Schwestern von Prag, Oper von Wenzel Müller.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Auf mehrere Anfragen wird hierdurch von Seiten der Theaterdirektion bekannt gemacht, daß diejenigen, welche nicht Mitglieder der in dem Programm zum Maskenballe benannten Gesellschaften sind, und den Maskenball zu besuchen wünschen, sich unmittelbar deshalb an die Theaterdirektion, und zwar in der Theaterkasse Nr. 112 von halb 9 bis 12 Uhr Vormittags, zu wenden haben.

W. Kühn und Comp., Reichsstraße Nr. 579, neben den Fleischbänken, empfangen eine Partie weiße Pique's von verschiedenen Qualitäten, welche sie sowohl im Ganzen als Einzelnen zu sehr billigen Preisen verkaufen.

### Chorzettel vom 22sten Januar.

Grimma'sches Thor. U.	Kanstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Die Dresdner Postkutsche 5	Dr. Rfm. König, v. Mühlhausen, im goln. Adler 6
Vormittag.	Vormittag.
Die Dresdner r. Post 9	Die Nordhäuser f. Post 12
Die Breslauer r. Post 9	
Die Baugen-Zittauer r. Post 10	
Drn. Rfm. Bertheldes, Fischer u. Comp., von Dresden u. Lauban, pass. durch 11	
Halle'sches Thor. U.	Hospital Thor. U.
Gestern Abend.	Vormittag.
Dr. Rfm. Lobkühner, von Schweinfurt, im Hof. de Russie 5	Die Eohurger f. Post 6
Vormittag.	Nachmittag.
Dr. Direct. Krebs, v. Magdeb., im schwarzen Kreuze 1	Auf der Annaberger f. Post: Dr. Rfm. Heberer, aus Chemnig, bei Scheibner, u. Dr. Rfm. Eichler, a. Buchholz, pass. durch 2

Chorschluß: 5 Viertel auf 6 Uhr.